

REACH-Konformität, Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität

Die Mitglieder des Fachverbands Galvanisierte Kunststoffe e.V. (FGK) haben 2021 ihre Nachhaltigkeitsziele in einer Strategie festgeschrieben. Damit unterstreichen sie ihren Anspruch als zukunftsfähige Unternehmen, die sich proaktiv den bevorstehenden Herausforderungen stellen.

Leistungen

*Dekorativ und funktionell
galvanisierte Kunststoffteile*

*Herstellung und Weiterverarbeitung
der beschichteten Bauteile*

Konstruktion

Werkzeugbau

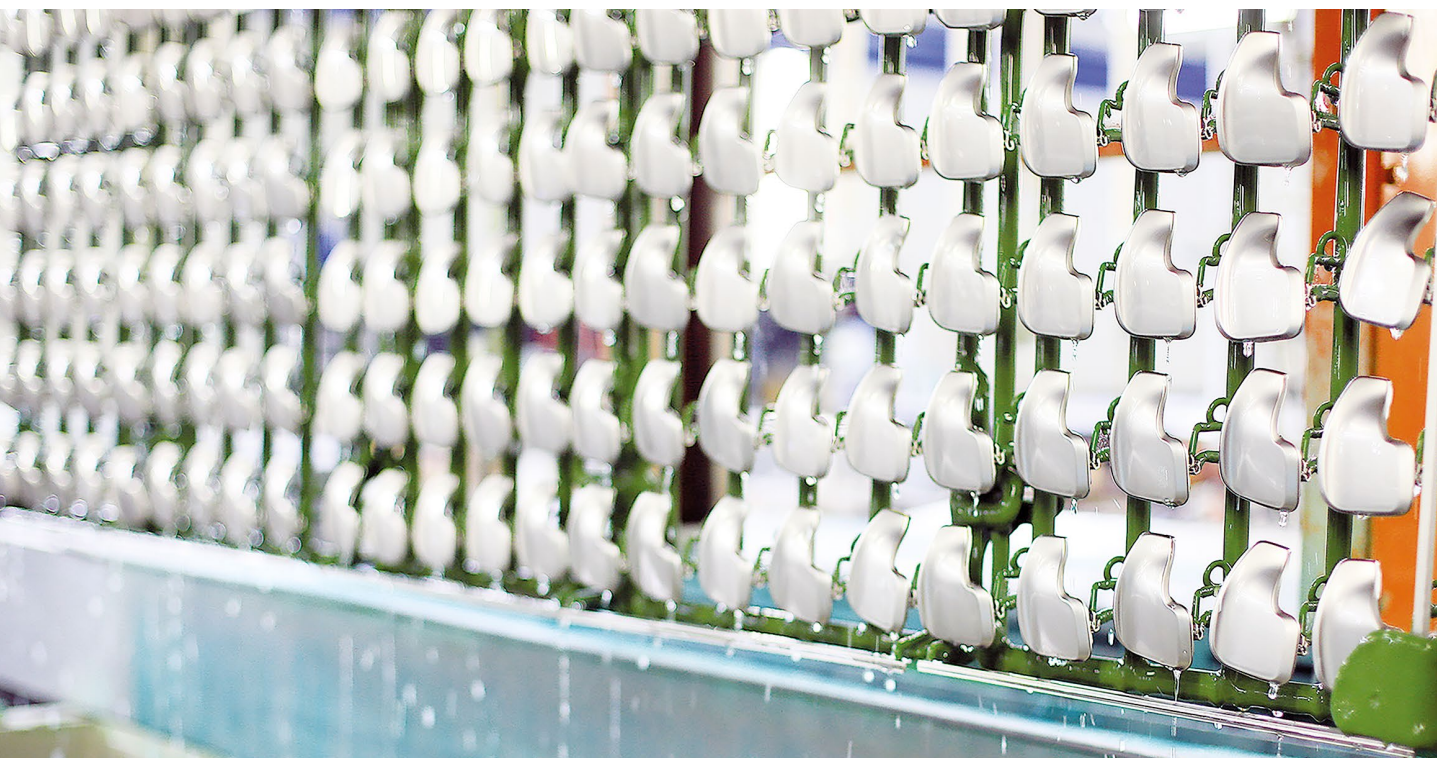
Spritzguss

Montagetätigkeiten

Wertigkeit, Haltbarkeit, Allergiefreiheit, Gewichtsreduzierung – all diese Eigenschaften zeigen: Galvanisierte Kunststoffteile sind nachhaltig! Diese Nachhaltigkeit muss sich in den Produktions- und End-of-Life-Prozessen fortsetzen.

Kreislaufführung und Ressourceneffizienz sind schon lange bestimmende Themen der Branche, mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie betont der FGK diesen Anspruch. Nachdem über viele Jahre die Autorisierung von Chromtrioxid und damit verbundene Aktivitäten die dominierenden Themen waren, nimmt er nun die Nachhaltigkeit seiner Produkte als Ganzes in den Blick. Zu jedem Bereich – REACH-Konformität und Substitution, Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität – haben die Kunststoffgalvaniker ambitionierte Ziele verabschiedet, die verbandsübergreifend gelten und unternehmensneutral verfolgt werden.

In punkto REACH-Konformität und Substitution verpflichten sich die FGK-Mitglieder, bis 2025 alle notwendigen Voraussetzungen für eine vollständige Umstellung auf die dreiwertige Verchromung zu schaffen und diese in Zusammenarbeit mit den Kunden bis spätestens 2028 zu vollziehen.



Beschichtete Kunststoffteile haben in Sachen Nachhaltigkeit klare Vorteile: Sie sind nicht nur langlebig, sondern auch unbedenklich für Umwelt und Gesundheit, recyclingfähig und energiesparend in der Herstellung.

Bilder: BIA Kunststoff- und Galvanotechnik



Für die Substitution von Chromtrioxid in der Vorbehandlung setzt der FGK einen Zeitrahmen von 2022 bis 2031 an.

Der zeitliche Versatz im Vergleich zur Verchromung resultiert aus der noch nicht abgeschlossenen, dynamischen Entwicklung der alternativen Prozesse bei der Konditionierung von Kunststoffen. Die regelmäßigen FGK-Ringversuche hierzu attestieren eine stetige Verbesserung, die durch die Ergebnisse des dritten Ringversuchs erneut bestätigt wurde.

Den bei der Europäischen Chemikalienagentur ECHA vorgelegten FGK-Substitutionsplan hat die Kommission als glaubhaft beurteilt. Sie folgte vollumfänglich den Ausführungen und Argumenten des FGK.



Die Optimierung und Weiterentwicklung aller internen Stoffkreisläufe sowie die Realisierung eines echten Kreislaufs der galvanisierten Bauteile sind unter dem Punkt Kreislaufwirtschaft gebündelt. Umfangreiche Pilotversuche haben gezeigt, dass sich chrombeschichtete Bauteile aufgrund der unterschiedlichen physikalischen Eigenschaften von Schicht- und Substratmaterial so in ihre Ursprungsbestandteile (Grundmaterial Kunststoff und zur Beschichtung eingesetzte Metalle) separieren lassen, dass sie zu 100 Prozent wieder zur Herstellung neuer Produkte und Oberflächen eingesetzt werden können. Die FGK-Unternehmen verpflichten sich zur Rücknahme gelieferter Bauteile und deren Zuführung zum Kreislaufprozess ab 2023.

Die dritte Säule des Nachhaltigkeitskonzepts ist das Commitment aller FGK-Mitglieder, bis 2030 klimaneutral nach Scope 1 (direkte Emissionen durch Öl, Gas und Benzin) und Scope 2 (indirekte Emissionen durch Energieerzeugung) zu produzieren. Darüber hinaus wird eine branchenspezifische Datenbank zu den CO₂-Fußabdrücken von Zukaufprodukten erstellt, so dass ab 2023 auch produktbezogene CO₂-Bilanzen bereitgestellt werden können (Scope 3).

Die Voraussetzungen zur Erreichung dieser anspruchsvollen Ziele sind gut: Technologien wie Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplung zur Verringerung des Energieeinsatzes und damit der Treibhausgas-Emission sind in den Mitgliedsfirmen bereits weit verbreitet.

Fachverband Galvanisierte
Kunststoffe e.V. (FGK)
Itterpark 4
40724 Hilden

www.fgk.zvo.org

Wir unterstützen unsere Mitglieder

*Weiterentwicklung der Oberflächen-
eigenschaften und der Prozesse*

*Erarbeitung von Qualitäts-
sicherungsvereinbarungen*

*Mitwirkung bei nationalen und
internationalen Normengestaltungen
und anderen Regelwerken*

*Marktbeobachtung der Kunststoff-
galvanisierung in der BRD und EU*

*Verbesserung des Berufsbildimages
und der fachspezifischen Qualifikation*

Kontakt



Christoph Matheis
Geschäftsführer Fachverband
Galvanisierte Kunststoffe e.V. (FGK)

Tel.: +49 2103 25 56 10

mail@zvo.org